

Roald Dahls „Matilda“: Leselust statt Lesefrust! – Eine Literaturzeitschrift zu einem Jugendroman entwickeln

Nach einer Idee von Tanja Döring, Bergisch Gladbach

Auf CD:
Bewertungsschema
für die LEK
+ Word-Dateien
aller Materialien



© Quelle: roald-dahls-wiki.wikia.com / CC-BY-SA 3.0
http://roald-dahls-wiki.wikia.com/wiki/File:Roald_Dahls_Matilda.jpg

Matilda entdeckt ihre übersinnlichen Kräfte – die kann sie gut gebrauchen!

Matilda, die Protagonistin des Romans, ist außergewöhnlich klug, lesesüchtig und wissbegierig und dabei dennoch bescheiden und höflich. Leider sehen ihre weniger geistreichen Eltern das ganz anders und Matilda leidet sehr unter ihrer Ignoranz. Doch alles wird noch viel schlimmer, als Matilda in die Schule kommt und die Schulleiterin Frau Knüppelkuh kennenlernt, die ihre Schüler mit aberwitzigen und drakonischen Strafmaßnahmen verfolgt. Doch Matilda weiß sich zu wehren und mithilfe ihrer Lehrerin Fräulein Honig gelingt es ihr, der Gerechtigkeit zum Sieg zu verhelfen.

Ihre Schülerinnen und Schüler erstellen gemeinsam eine Literaturzeitschrift, in der sie die Figuren der Geschichte vorstellen und sie interviewen, Berichte über das Geschehen verfassen, den Autor und den Illustrator des Buches kennenlernen und ihre persönliche Meinung zum Werk und seiner Verfilmung zum Ausdruck bringen.

Klasse: Klasse 5/6

Dauer: 8–11 Stunden + LEK

Bereich: Erzählschritte erkennen und Inhalte zusammenfassen, gestaltendes Vorlesen trainieren, Fragen an einen Text formulieren und beantworten, literarische Figuren beschreiben, journalistische Texte nach einfachen Mustern verfassen.

M 1

Redaktionssitzung – wie wird unsere Zeitung aussehen?

Zu einer Redaktion gehören alle Mitarbeiter einer Zeitung oder Zeitschrift. Sie treffen sich zu einer Redaktionssitzung, um zu besprechen, was sie in ihrer nächsten Ausgabe schreiben wollen. Wir wollen in einer Literaturzeitschrift anderen Lesern das Buch *Matilda* nahebringen und dabei verschiedene Aspekte der Geschichte und des Buches vorstellen. Dazu ist es wichtig, dass wir uns zunächst überlegen, was die Leser interessieren könnte und welche Arten von Texten überhaupt in einer Zeitschrift vorkommen können.



Aufgaben

1. Wenn du ein Buch noch nicht kennst, aber es vielleicht lesen möchtest, was würdest du gerne wissen?
2. Blättere eine Zeitschrift durch und suche verschiedene Arten von Texten. Welche Texte hast du gefunden? Benenne die Textarten und welche Merkmale typisch für sie sind.
3. Erläutere, welche Textarten geeignet sind, um deine gewünschten Informationen zu präsentieren.

Alternative Aufgabe:

Schau dir die folgenden Artikel an. Weißt du, wie man die Art von Artikel nennt? Was ist typisch für sie?

M 2

Matilda – ein außergewöhnliches Mädchen

Die Hauptperson unseres Buches ist ein sehr ungewöhnliches Mädchen.



© Quelle: roalddahl.wikia.com / CC BY-SA 3.0
http://roalddahl.wikia.com/wiki/File:Ka_H_Dehls_Matilda.jpg

Aufgaben

1. Schau dir Zeichnungen von Matilda auf S. 12 und 13 an und lies im ersten Kapitel die Seiten 12 bis 16 noch einmal durch. Unterstreiche die wichtigsten Informationen zu Matilda.
2. Schau dir die Punkte einer Personenbeschreibung in der Textlupe (M 3) an und lege eine Tabelle an.

| Merkmale | Angaben |
|-----------|---------|
| Haare | |
| Gesicht | |
| ... | |
| Charakter | |

3. Verfasse nun mithilfe der Informationen aus der Tabelle einen Text, indem du Matildas Aussehen und ihren Charakter beschreibst.

Zusatzaufgabe:

Verfasse eine Personenbeschreibung von Frau Wurmwald. Lies dazu die Seiten 14 und 29 und sieh dir die Zeichnung auf Seite 28 an.

M 3

Textlupe – eine Personenbeschreibung verfassen

Wenn du eine Person beschreibst, ist es ganz wichtig, sie so deutlich darzustellen, dass ein anderer Mensch sich von ihr ein klares Bild machen kann, ohne sie jemals gesehen zu haben. Bei einer Personenbeschreibung geht es nicht nur um Äußerlichkeiten, sondern auch um den Charakter und die Persönlichkeit der betroffenen Person. Die folgenden Regeln solltest du deshalb beachten:

So geht's!

Schreibe einen Einleitungssatz, indem du die Person vorstellst.

(Wie heißt sie? Welche Rolle spielt sie im Buch?)

Schreibe geordnet, das heißt, beschreibe zunächst das Aussehen der Person. Behalte dabei eine Beschreibungsrichtung bei (z. B. von oben (vom Kopf) nach unten (bis zu den Füßen)). Beschreibe dann ihren Charakter.

Schreibe vollständig, das heißt, lasse nichts Wichtiges aus. Du kannst dich an den folgenden Fragen orientieren:

- Wie groß ist die Person?
- Ist sie eher dick oder dünn, eher kräftig oder zierlich?
- Wie alt ist die Person (ungefähr)?
- Welche Haare hat die Person (Farbe, Form und Länge)?
Welche Augenfarbe hat sie?
Welche Formen haben Nase, Ohren und Mund?
- Welche Kleidung trägt die Person (Stil, Farben, Zustand der Kleidung)?
- Welche Hobbys oder Vorlieben hat sie?
- Wie wirkt die Person (sympathisch, gemein, lustig)?

Schreibe genau, das heißt, verwende genaue Adjektive und Nomen, z. B. breitkrepiger Strohhut statt Hut oder kastanienbraune, leicht gewellte Haare statt braune Haare.

Schreibe sachlich, das heißt, füge keine persönliche Meinung hinzu.

Schreibe im Präsens.

Tipp: Lege zuerst eine Tabelle an. Schreibe in die linke Spalte, was du beschreiben willst, z. B. die Haare. Schreibe in die rechte Spalte, welche Begriffe du benutzen möchtest, z. B. lockig, rotbraun, Zopf.



M 4

Vorlesen – das kann man trainieren

Ein guter Vorleser nimmt seine Zuhörer mit hinein in sein Buch. Er versetzt sich in seine Figuren und versteht es, die Stimmungen der Geschichte überzeugend vorzutragen.



Aufgabe

1. Schau dir auf youtube.de die Siegerbeiträge des Vorlesewettbewerbs an. Was machen die Schüler besonders gut?
2. Lies die Kapitel „Der Hut und der Sekunderkleber“, „Das Geschenk“, „Arithmetik“ und „Der wasserstoffblonde Mann“ durch und wähle deine Lieblingsstelle aus.
3. Lies dir die Tipps zum Vorlesen durch und verleihe deine Textpassage mit Betonungszeichen.
4. Übe dann das laute Vorlesen deiner Textstelle mindestens dreimal.
5. Trage deine Textstelle der Klasse vor.

Tipps zum Vorlesen

- Gut vorlesen bedeutet, dass du einen Text ausdrucksvoll vorträgst und deine Stimme dem Erzählten anpasst. Zum Beispiel kannst du lauter sprechen, wenn eine Person mit ihren Taten angibt, oder leiser sprechen, wenn eine Person Angst hat.
- Probiere unterschiedliche Sprechweisen aus, z. B. ärgerlich, aufgeregt, beruhigend ...
- Denke daran, an den richtigen Stellen kurz innezuhalten, d. h. eine Pause zu machen, und wichtige Wörter und Sätze besonders zu betonen.
- Bereite das Vorlesen vor, indem du den Text mit Betonungszeichen kennzeichnest.
- Betonungen bei Wörtern, die lauter gelesen werden sollen:
Kannst du mir nicht ein **Buch** kaufen?
- Hebung der Stimme, z. B. bei einer Frage: →
- Senkung der Stimme, z. B. am Satzende: →

